

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---

Ausschuss für Wirtschaft

## Niederschrift

über die 6. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft am 12.03.2025 im  
Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Uwe Groschwitz  
Herr Dr. Eberhard Grünert  
Herr Marcel Lietsch  
Frau Annekathrin Loy  
Herr Uwe Schätzel  
Herr Uwe Schüler  
Herr Robert Trebus Video  
Frau Dr. Paula Veronica Valderrama Saud

#### Sachkundige Einwohner

Herr Matthias Kohs  
Herr Peter Kramer  
Herr Stefan Pinkawa  
Herr Erik Scheidler

### Entschuldigt fehlten:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Matthias Stefke

#### Sachkundige Einwohner

Frau Stefanie Janke

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 20:28 Uhr

### Tagesordnung:

## **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 02.10.2024
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 6 ÖDA - Sachstand der Vorabbekanntmachung, Information über Ausschreibung
- 7 Sachstand zum GRW RB II - Biotechnologiepark Luckenwalde  
Beschlussvorlagen
- 8 Einbringung der Haushaltssatzung 2025 mit ihren Bestandteilen und Anlagen B-7-5553/25-I
- 9 Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2025 B-7-5555/25-I

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung**

**Frau Valderrama Saud** eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft. Die Tagesordnung wird in vorliegender Form bestätigt

### **TOP 2**

#### **Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 02.10.2024**

Es wurden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

Es waren keine Einwohner anwesend.

### **TOP 4**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

Es gab keine Mitteilungen der Verwaltung.

### **TOP 5**

#### **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Es wurden keine Anfragen gestellt.

### **TOP 6**

#### **ÖDA - Sachstand der Vorabbekanntmachung, Information über Ausschreibung**

**Herr Grunert berichtet**, dass eine Neuvergabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) für 10 Jahre als Direktvergabe an die VTF geplant und die Bedingungen für eine „In-House-Vergabe“ erfüllt sind. Aus Gründen der Rechtssicherheit wurden, wie bislang, die üblichen 10 Jahre gewählt. Er informiert, dass die vorgeschriebene Vorabbekanntmachung im Amtsblatt der EU folgende Punkte enthält:

- beabsichtigte Vergabeart
- Laufzeit
- Leistungsumfang
- verkehrliche und betriebliche Vorgaben (Angebot/Fahrplan, Fahrzeuge, Betriebshöfe=
- tarifliche Vorgaben (Anwendung VBB-Tarif und weitere Tarife (z.B. Deutschlandticket)
- Mitwirkungsvorgaben (Einnahmeaufteilung des VBB, Berichtspflichtigen Aufgabenträger)
- Qualitätsvorgaben (Anlage, Fahrzeuge, Personal, Fahrgastinformation)

Herr Grunert teilt mit, dass die Veröffentlichung der Vorabbekanntmachung im Amtsblatt der EU am 03.02.2025 erfolgte und am 04.05.2025 endet. In der Zeitschiene ist vorgesehen, dass der ÖDA-Vertrag ausformuliert und durch Landkreis und VTF bis zum 31.07.2025 unterzeichnet wird. Dies muss 12 Monate vor Betriebsaufnahme erfolgen, die Betriebsaufnahme ist am 01.08.2026 und das Vertragsende am 31.07.2036 geplant.

Herr Grunert informiert, dass der aktuelle Nahverkehrsplan im Zeitraum 2021 bis 2025 gültig und eine Komplettfortschreibung ist, davor gab es von 2019 - 2020 eine Evaluierung. Zwei Möglichkeiten der Fortschreibung bestehen für den nächsten Nahverkehrsplan:

1) als Evaluierung

- Überprüfung der Inhalte auf weitere Gültigkeit
- nachfolgend bedarfsweise Anpassungen und Aktualisierungen
- Gültigkeit bislang für 2 Jahre

2) als Komplettfortschreibung/Neuaufstellung

- grundsätzliche Neufassung
- neue Themen und inhaltliche Schwerpunkte
- ggf. auch Strategieänderungen
- Gültigkeit bislang für 5 Jahre

## **TOP 7**

### **Sachstand zum GRW RB II - Biotechnologiepark Luckenwalde**

**Frau Seifert** begrüßt Frau Liepe, Gründerin und Gesellschafterin der Gesellschaft für Standortentwicklung Lokation:S. Sie wird den Sachstand zum GRW-Regionalbudget II vorstellen:

Das Projekt Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GRW II) beruft sich auf den KT-Beschluss vom April 2021. Der Landkreis Teltow-Fläming hat gemeinsam mit dem regionalen Wachstumskern Luckenwalde und der SWFG mbH die Förderung GRW Regionalbudget II umgesetzt. Ziel war es, die Qualitäten und Stärken des Biotechnologieparks herauszuarbeiten und Maßnahmen zur Stärkung des Standorts abzuleiten.

Dazu war das Vorhaben in zwei Lose aufgeteilt, Los 1 widmete sich der Profilierung des Biotechnologieparks, Los 2 dem Standortmarketing für den Wirtschaftsstandort Luckenwalde. Eine finanzielle Beteiligung seitens des Landkreises Teltow-Fläming erfolgte in Los 1.

**Frau Liepe** stellt die Projektergebnisse 2022 - 2025 vor.

Sie berichtet, dass das GRW-Regionalbudget mit Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur - GRW-Infrastruktur“ gefördert wird. Die bisherigen Schritte waren die Standortstudie Biotechnologiepark mit Grundlagenermittlung und den Handlungsempfehlungen zur Entwicklung. Die finale Abstimmung mit dem Landkreis TF erfolgte im Sommer 2024. Die Fortschreibung mit Zahlenmaterial und neuen Entwicklungen sollte bis zum März 2025 erfolgen und wird heute vorgestellt. Die SWOT Analyse (Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken) gibt Auskunft zur Standortentwicklung des Biotechnologieparks, zur Mobilität und Erreichbarkeit, zur Fachkräftegewinnung- und -sicherung, zur Unternehmensstruktur und Vernetzung, zur Vermarktung des Biotechnologieparks sowie zur Einbindung des Biotechnologieparks in städtische Entwicklungen.

Frau Liepe stellt Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Biotechnologieparks vor. Zur Deckung der Flächenbedarfe wäre eine qualitative und quantitative Erweiterung des Flächenangebotes ratsam, bspw. in Form eines Neubaus eines TGZ IV. Des Weiteren gehört zur Bestandsentwicklung die Erneuerung und Anpassung der technischen Anlagen in den TGZ I - III. Die Mobilitätsangebote sollen ausgebaut werden, d. h. der Bahnhof Luckenwalde und der Biotechnologiepark sollen besser verknüpft werden sowie das Buslinienangebot verbessert werden. Es sollen Materialien zur Standortvermarktung, z. B. Standortexposes, Unternehmensprofile, Werbevideos u. a. erstellt werden. Zur besseren Verknüpfung der Unternehmen innerhalb des Biotechnologieparks wurden regelmäßige themenspezifische Netzwerkveranstaltungen etabliert, die 2025 eine Fortführung finden sollen. Für die Fachkräftegewinnung wird jedes Jahr der Tag der Offenen Labore sowie der Tag der Offenen Tür durchgeführt. Erfolgreich war auch die Durchführung des Luckenwalde Festivals „Pop Meets Job“ am 11.10.2024 im Werner-Seelenbinder-Stadion. Dies war eine Premiere 2024 mit ca. 17 teilnehmenden Unternehmen bzw. Institutionen. Es gab verschiedene Angebote zum Vernetzten von Fachkräften mit den Unternehmen. Auf unterschiedlichen Bühnen konnten Talks zum Standort Luckenwalde sowie zu Jobthemen geführt werden. Aufgrund des großen Erfolgs im Jahr 2024 wird das Festival-Format am 12.9.2025 wiederholt.

**Herr Grunert** bedankt sich für die vorgestellten Formate und die Ausrichtung der gemeinsamen Arbeit. Unter anderem begrüßt er auch die Durchführung des Luckenwalde Festivals „Pop Meets Job“. Dort konnte der Landkreis als Arbeitgeber viel Publikum bewerben. Er betont, dies wäre aus eigener Kraft gar nicht möglich gewesen.

## **Beschlussvorlagen**

## TOP 8

### **Einbringung der Haushaltssatzung 2025 mit ihren Bestandteilen und Anlagen**

**B-7-5553/25-I**

## TOP 9

### **Prioritätenliste der investiven Maßnahmen 2025 - B-7-5555/25-I**

**Herr Ferdinand** teilt mit, dass die haushalterische Schieflage des Landkreises mit pauschalen Kürzungen nicht auszugleichen ist. Es bedarf einer strategischen Neuausrichtung mit strukturellen und organisatorischen Veränderungen. Er betont, dass grundlegende Entscheidungen Zeit und fundierte Hintergründe brauchen und die im Haushaltssicherungskonzept identifizierten Maßnahmen nur den Grundstein legen. Außerdem braucht es Mut und Weitblick für die Haushaltssicherung.

**Frau Wehlan** ergänzt, dass das Defizit des Landkreises in diesem Jahr noch etwas größer sein wird als ohnehin befürchtet: 17,7 statt 16,7 Millionen Euro. Ein Grund dafür sind knappere Landeszuweisungen.

**Herr Lietsch** erklärt, dass man aufgrund des Haushaltsdefizites des Landkreises die Aufgaben des Landkreises kritisch betrachten sollte.

**Herr Grunert** antwortet, dass nur bei betriebswirtschaftlicher Betrachtung dies etwas kurz betrachtet ist.

Herr Grunert berichtet, dass die Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming mbH (VTF mbH) perspektivisch die nächsten zehn Jahre für den Linienbusverkehr im Landkreis zuständig sein soll. Er erwähnt, dass für die 100%ige Tochtergesellschaft der Grundsatz gilt, dass auf Grundlage des bestehenden Öffentlichen Dienstleistungsauftrages eine Wirtschaftslücke ausgeglichen werden muss. D. h. der Landkreis muss jedes Defizit im bestellten Linienbusverkehr ausgleichen.

**Frau Wehlan** stellt fest, dass aus dem Papier zur Vertragsverlängerung nicht deutlich wird, dass der Landkreis sich im Haushaltssicherungskonzept befindet. Sie empfiehlt, unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit zu prüfen, welche Linien man in welchem Umfang betreiben will. Sie erklärt, dass bei landesbedeutsamen Linien, die zum BER fahren, ohnehin gefragt werden muss, ob dort nicht das Land in der Pflicht sei.

**Herr Grunert** entgegnet, dass nach wirtschaftlicher Betrachtung die Busse zukünftig nur noch im Norden des Landkreises fahren würden. Er weist darauf hin, dass viele Einwohner des Landkreises bei der Fahrt zur Schule oder zur Arbeit auf den Bus angewiesen sind.

**Herr Ferdinand** weist darauf hin, dass der Sparkurs ein wesentliches Thema bleiben wird. Es ist möglich, dass im kommenden Jahr nach den Vorhaben der jeweiligen Ämter die Ausgaben sich noch mal um 20 auf dann 450 Mio. Euro erhöhen können. Es wird schwierig werden, diese Zahlen gegenüber dem Land Brandenburg zu kommunizieren, da der Haushalt samt Haushaltssicherungskonzept einer Genehmigung bedarf.

Herr Ferdinand verweist auf die Kosten des ÖPNV seit 2013. Ohne Berücksichtigung der Schülerbeförderung sind die Kosten des ÖPNV um 539 % auf bald 14 Mio. Euro gestiegen. Er erklärt, dass die Schulkostenbeiträge vermutlich bis 2028 auf 14 Mio. Euro anwachsen werden. Die Differenz bei den Schulkostenbeiträgen kann gar nicht anders als über die Kreisumlage ausgeglichen werden

Herr Ferdinand erläutert, dass zur Umsetzung der Durchführung und des Ausbaus der Breitbandinitiative TF und der Erweiterung des Projektes um das Teilprojekt „Vortrieb auf Basis von Reservekapazitäten zur Schaffung passiver Infrastruktur und damit verbundene Absicherung des Eigenanteils durch den Landkreis Teltow-Fläming“ Zuschüsse für Investitionen an Dritte i. H. v. rd. 24,33 Mio. Euro eingestellt wurden. Bundeszuweisungen stehen i. H. v. 23,35 Mio. Euro gegenüber. Der vom Landkreis Teltow-Fläming zu tragende Eigenanteil für das Haushaltsjahr 2025 beträgt rd. 1,1 Mio. Euro.

Herr Ferdinand berichtet, dass im Produkt Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) Auszahlungen gesamt in Höhe von 1.611.900 Euro eingestellt sind, davon Investitionen an Gemeinden 200.000 Euro, davon Investitionen an VTF gemäß ÖDA 1.381.250 Euro sowie davon Investitionen an Herz-Reisen gemäß ÖDA 30.650 Euro. Einzahlungen gesamt werden in Höhe von 1.611.900 Euro erwartet.

Der Maßnahme aus dem Haushaltssicherungskonzept Nr. 134a - Regionale Arbeitsmarktpolitik wird mit **6 Ja-Stimmen und einer Stimmenthaltung** zugestimmt.

Der Maßnahme aus dem Haushaltssicherungskonzept Nr. 135a - Öffentlicher Personennahverkehr wird mit **4 Ja-Stimmen und 3 Stimmenthaltungen** zugestimmt.

Valderrama Saud  
Stellv. Vorsitzende